



Carmona

Praktischer Stadtführer / Stadtplan



# Carmona



## Geschichte und Geographie

## Baudenkmäler und Museen

## Feste und Traditionen

## Gastronomie und Kunsthandwerk



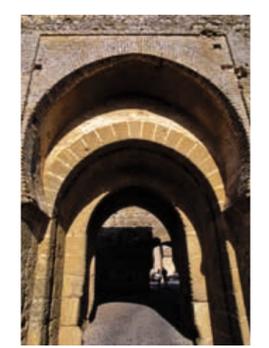
Andalucía



www.andalucia.org

JUNTA DE ANDALUCÍA

Consejería de Turismo, Cultura y Deporte  
Empresa Pública para la Gestión del Turismo y del Deporte de Andalucía, S. A.  
C/ Compañía, 40 - 29008 Málaga  
www.andalucia.org



seit der Vorgeschichte, wie jung-steinzeitliche Bodenfunde wie etwa die überraschenden Glockenbecher von El Acebuchal bezeugen.

Im Jahre 206 v. Chr. wird "Kar´Hammon" von den Römern erobert und es beginnt eine der strahlendsten Epochen seiner Geschichte. Das römische Carmo bekam sogar das Recht, eigene Münzen zu prägen. Durch die Stadt verlief die Via Augusta, von der heute noch Reste der Fahrbahn und eine Brücke erhalten sind. Carmona bewahrt ebenso den Grundriss der Römerzeit.

Die Stadt behielt ihre Bedeutung auch in der arabischen Epoche und wurde zur Hauptstadt eines der Taifa-Reiche, die auf das Kalifat von Córdoba folgten.

Carmona wurde 1247 von Fernando III. erobert. Kontinental, jedoch mit milden Wintern und ziemlich heißen Sommern. Die Durchschnittstemperatur beträgt 18,1 ° C.



Carmona, von den Karthagern "Kar´Hammon" genannt, ist eine der ältesten Städte Andalusiens und liegt 30 Kilometer von Sevilla auf einer Anhöhe, die die Ebene des Flusses Corbones in der Region von Los Alcores beherrscht. Die Fruchtbarkeit seiner Kulturlandschaft und seine privilegierte Lage auf dem leicht zu verteidigenden Gipfel eines Hügels waren der Grund einer Besiedelung

Carmona ist eine monumentale Stadt, deren Strassen großartige Bauten aus verschiedenen Epochen beherbergen. Die Spuren seiner Geschichte sind überall in der historischen Altstadt zu finden, die man in aller Ruhe zu Fuß durchstreifen und so mit Aufmerksamkeit die Reste seiner Vergangenheit entdecken sollte. Aber auch ein Blick auf den

Untergrund lohnt sich, denn in Carmona liegt als bedeutendste römische Ruine der Stadt die auf der gesamten iberischen Halbinsel

einzigartige **Nekropolis (2)**. Sie besteht aus Hunderten von Grabkammern, die in den Fels von Los Alcores gehauen sind.

In der Nähe der **Plaza de San Fernando (13)** finden sich die wertvollen Reste eines der größten Tempel, die von den Römern auf der iberischen Halbinsel errichtet wurden, und dessen Marmorkapitelle und Säulenschäfte heute noch Zeugnis

geben. Das **Amphitheater (1)**, der befestigste Bezirk und die beiden Haupttore **Puerta de Sevilla (6)** und **Puerta de Córdoba (34)** sind

gleichfalls römischen Ursprungs, wurden jedoch in späterer Zeit umgestaltet. Die Stadt wird gekrönt vom Alcázar de Arriba, ehemalige

arabischen Festung und heute Hotel als Parador Nacional. Weitere Baudenkmäler aus dem 14. Jahrhundert sind die **Kirchen von Santiago (2), San Blas (18)** und San Felipe, letztere im Gotik-Mudéjar-Stil. Besonders hervorzuheben sind die gotische **Abteikirche von Santa María (28)** und die **Kirche von San Pedro (5)**, deren Glockenturm auch als "Giralda chica" (kleine Giralda) bekannt ist. Als Zivilarchitektur sind der **Markt Plaza de Abastos (10)** zu nennen, das Alte Rathaus sowie zahlreiche Wohngebäude und Paläste im Barockstil. Das Tourismusinformationszentrum von Carmona verfügt über verschiedene Säle, die der Stadtgeschichte gewidmet sind und ein vollständiges Fotoarchiv.

Die Mehrzahl der Traditionen und Feste sind mit den historischen, religiösen und landschaftlichen Werten der Stadt verbunden, die so eine intime Beziehung mit seiner Vergangenheit bewahrt. Wir können die Ruta Bética Romana oder Römische Route, auf der Carmona liegt, oder auch eine andere, die so genannte Route von Washington Irving, die zum Legado Andalusi (Vermächtnis von Al-Andalus) gehört und das arabische Erbe würdigt, einschlagen.

Traditionelle Feste sind der Karneval im Februar und die Karwoche Semana Santa von sehr eigenem Charakter und überwältigender Ausdruckskraft, besonders auf ihrem langsamen Weg durch die historische Altstadt. Bei den "Mayas" am 1. Mai füllen die Kinder die Strassen mit ihren blumengeschmückten Kreuzen in typischen und attraktiven Prozessionen.

Die Feria von Carmona wird in der dritten Maiwoche und seit 1466 gefeiert, als Enrique IV. von Kastilien der Stadt das Privileg verlieh, alljährlich einen Viehmarkt zu halten.

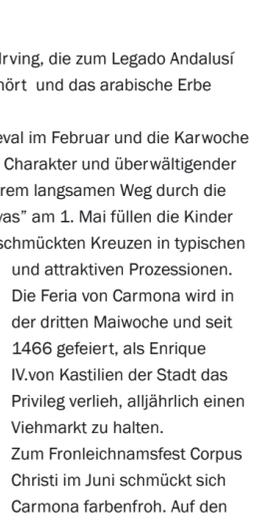
Zum Fronleichnamfest Corpus Christi im Juni schmückt sich Carmona farbenfroh. Auf den

Strassen wird ein Teppich von Spanischem Rohr und Blütenblättern ausgebreitet, auf dem die verschiedenen Bruderschaften in einer Prozession die Monstranz des Allerheiligsten Sakraments, Werk des Gold- und Silberschmieds Francisco de Alfaro, tragen.



Die Gastronomie basiert zum größten Teil auf den Erzeugnissen der Kulturlandschaft, vor allem auf Gemüse als Hauptbestandteil. Wir können den so genannten "revoltijo" kosten, eine Mischung von verschiedenen Gemüsen für Salatvarianten mit unterschiedlichen Dressings, "picadillo" mit dicken Oliven, Gazpachos und Tomaten-Suppen, Spinat mit Kichererbsen oder Spargel mit

Rührei. Besondere Erwähnung verdienen die "boronías" (aus Olivenöl, Knoblauch, Tomaten, grünem Paprika, Zwiebel, Lorbeer, Petersilie, Salz, grünen Bohnen, Kartoffeln und Wasser), das Rebhuhn auf Gutsherrenart, der ländliche Eintopf mit Goldwurzeln und die "chicharros-Suppe". Es gibt eine Zutat, die in der gesamten Küche Andalusiens präsent ist: der Kabeljau. Die lokale Variante wird mit Kartoffeln in gelber Sauce zubereitet. Es gibt auch mit Zimt bestäubte "gachas" oder Englische Torte. Die Küchentradition von Al-Andalus und Mauren ist auch heute noch bei Nachspeisen wie Mandelkuchen oder Armen Ritzern in Honig zu spüren. Die Konditoreiwaren von Carmona schmecken nach Mandeln, Honig und Kokos. Vom lokalen Kunsthandwerk kann man Arbeiten aus Schmiedeeisen oder Keramik aus dem selben gebrannten Ton aus dem das Straßenpflaster und Böden der Gebäude Carmonas gemacht sind, erstellen. Auch gibt es Schreinerarbeiten und Intarsienarbeiten aus edlen Hölzern.



Die Gastronomie basiert zum größten Teil auf den Erzeugnissen der Kulturlandschaft, vor allem auf Gemüse als Hauptbestandteil. Wir können den so genannten "revoltijo" kosten, eine Mischung von verschiedenen Gemüsen für Salatvarianten mit unterschiedlichen Dressings, "picadillo" mit dicken Oliven, Gazpachos und Tomaten-Suppen, Spinat mit Kichererbsen oder Spargel mit

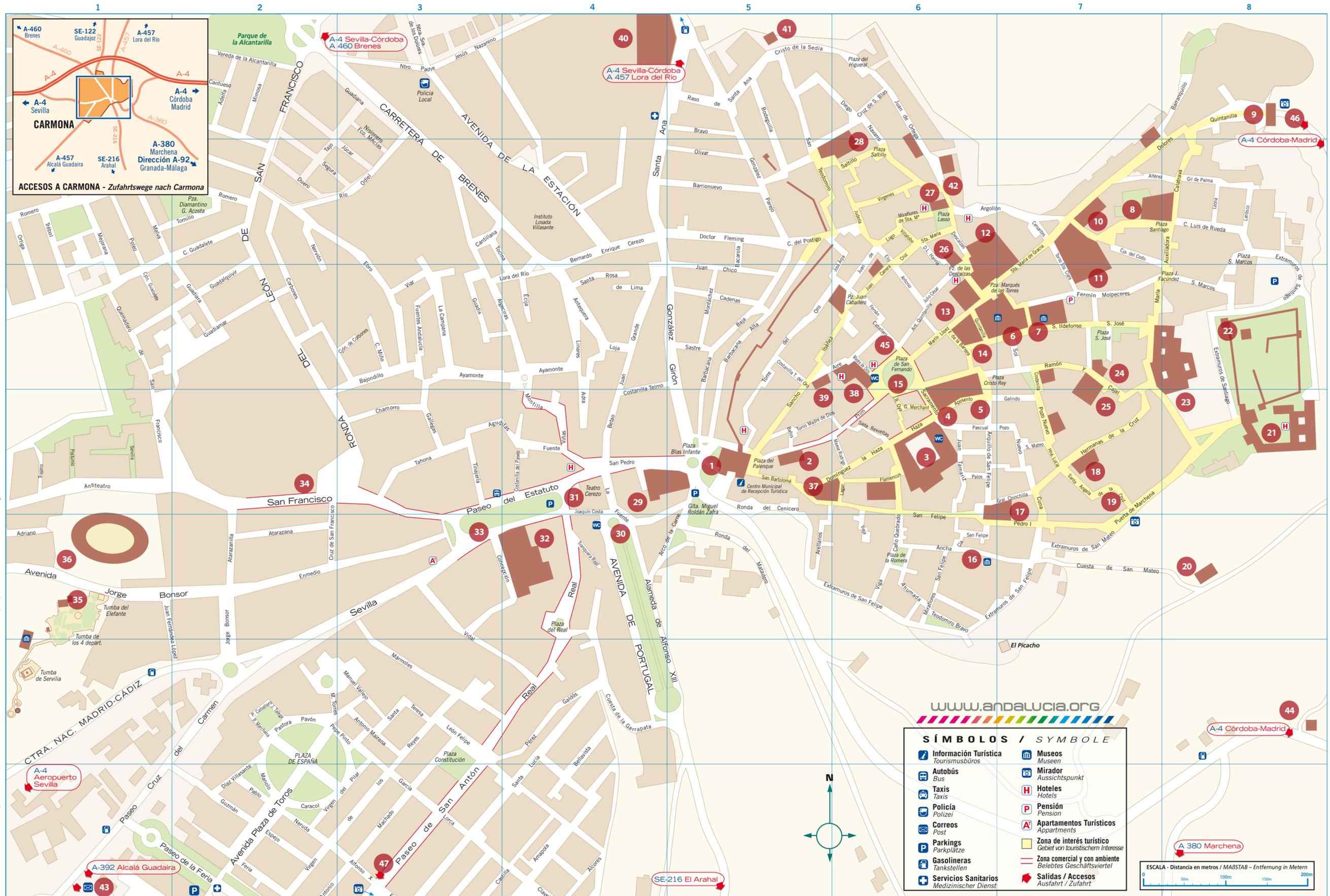


Rührei. Besondere Erwähnung verdienen die "boronías" (aus Olivenöl, Knoblauch, Tomaten, grünem Paprika, Zwiebel, Lorbeer, Petersilie, Salz, grünen Bohnen, Kartoffeln und Wasser), das Rebhuhn auf Gutsherrenart, der ländliche Eintopf mit Goldwurzeln und die "chicharros-Suppe". Es gibt eine Zutat, die in der gesamten Küche Andalusiens präsent ist: der Kabeljau. Die lokale Variante wird mit Kartoffeln in gelber Sauce zubereitet. Es gibt auch mit Zimt bestäubte "gachas" oder Englische Torte. Die Küchentradition von Al-Andalus und Mauren ist auch heute noch bei Nachspeisen wie Mandelkuchen oder Armen Ritzern in Honig zu spüren. Die Konditoreiwaren von Carmona schmecken nach Mandeln, Honig und Kokos. Vom lokalen Kunsthandwerk kann man Arbeiten aus Schmiedeeisen oder Keramik aus dem selben gebrannten Ton aus dem das Straßenpflaster und Böden der Gebäude Carmonas gemacht sind, erstellen. Auch gibt es Schreinerarbeiten und Intarsienarbeiten aus edlen Hölzern.



Rührei. Besondere Erwähnung verdienen die "boronías" (aus Olivenöl, Knoblauch, Tomaten, grünem Paprika, Zwiebel, Lorbeer, Petersilie, Salz, grünen Bohnen, Kartoffeln und Wasser), das Rebhuhn auf Gutsherrenart, der ländliche Eintopf mit Goldwurzeln und die "chicharros-Suppe". Es gibt eine Zutat, die in der gesamten Küche Andalusiens präsent ist: der Kabeljau. Die lokale Variante wird mit Kartoffeln in gelber Sauce zubereitet. Es gibt auch mit Zimt bestäubte "gachas" oder Englische Torte. Die Küchentradition von Al-Andalus und Mauren ist auch heute noch bei Nachspeisen wie Mandelkuchen oder Armen Ritzern in Honig zu spüren. Die Konditoreiwaren von Carmona schmecken nach Mandeln, Honig und Kokos. Vom lokalen Kunsthandwerk kann man Arbeiten aus Schmiedeeisen oder Keramik aus dem selben gebrannten Ton aus dem das Straßenpflaster und Böden der Gebäude Carmonas gemacht sind, erstellen. Auch gibt es Schreinerarbeiten und Intarsienarbeiten aus edlen Hölzern.

# Carmona



- |  |   |  |   |  |
|--|---|--|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"> <li>1 Alcázar de la Puerta de Sevilla</li> <li>2 Iglesia de San Bartolomé</li> <li>3 Plaza del Mercado de Abastos</li> <li>4 Ayuntamiento</li> <li>5 Iglesia del Salvador</li> <li>6 Iglesia Prioral de Santa María</li> <li>7 Museo de la Ciudad</li> <li>8 Iglesia de Santiago</li> <li>9 Puerta de Córdoba</li> <li>10 Hospital de la Caridad</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>11 Convento de Santa Clara</li> <li>12 Convento de las Descalzas</li> <li>13 Casa Palacio de los Aguilar</li> <li>14 Palacio de los Rueda</li> <li>15 Plaza de San Fernando</li> <li>16 Centro de Interpretación del Mudéjar</li> <li>17 Iglesia y Arquillo de San Felipe</li> <li>18 Casa del General Chinchilla</li> <li>19 Molino de la Romera</li> <li>20 Ermita de San Mateo</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>21 Alcázar del Rey Don Pedro</li> <li>22 Cubete</li> <li>23 Palacio de Don Alonso Bernal Escamilla</li> <li>24 Palacio de la Cultura - Casa de los Briones</li> <li>25 Casa Palacio del Marqués de San Martín</li> <li>26 Casa de la Cultura (Casa de las Descalzas)</li> <li>27 Casa Palacio de Lasso de la Vega</li> <li>28 Iglesia de San Blas</li> <li>29 Iglesia de San Pedro</li> <li>30 Alameda de Alfonso XIII</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>31 Teatro Cerezo</li> <li>32 Convento de la Concepción</li> <li>33 Mausoleo romano</li> <li>34 Capilla de San Francisco</li> <li>35 Necrópolis romana</li> <li>36 Anfiteatro romano</li> <li>37 Casa Palacio de los Domínguez</li> <li>38 Convento de Madre de Dios - Antiguo Cabildo - Casa Mudéjar</li> <li>39 Casa de los Caro</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>40 Centro Cultural Iglesia de Santa Ana</li> <li>41 Humilladero del Cristo de la Sedia</li> <li>42 Casa Palacio del Barón de Gracia Real</li> <li>43 Fábrica de Anís "Los Hermanos"</li> <li>44 Ermita de Ntra. Sra. de Gracia</li> <li>45 Foro romano</li> <li>46 Puente y Calzada romana</li> <li>47 Ermita de San Antón</li> </ul> |
|--|---|--|---|--|

© JUNTA DE ANDALUCÍA. CONSERVATORIO DE TURISMO, CULTURA Y DEPORTE. EMPRESA PÚBLICA PARA LA GESTIÓN DEL TURISMO Y DEL DEPORTE DE ANDALUCÍA, S.A. / COMPANIA, 40. 28008 MÁLAGA. WEB: www.andalucia.org